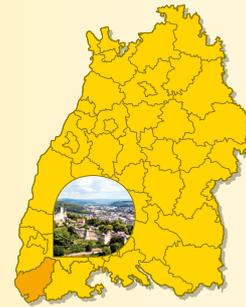


Aktivierende Hausbesuche ausweiten und vernetzen

Landkreis Lörrach



1. Zielgruppe

Welche Bevölkerungsgruppe spricht das Projekt hauptsächlich an?

- Die Aktivierenden Hausbesuche richten sich an Menschen,
- die in der eigenen Häuslichkeit wohnen und
- die aus Alters- oder Mobilitätsgründen oder bei zunehmender Gangunsicherheit ihre Wohnung kaum noch selbstständig verlassen können und
- deshalb bestehende Angebote oder andere wichtige soziale Beziehungen nicht mehr wahrnehmen können.

2. Ausgangslage / Problemstellung

Warum wurde das Projekt ins Leben gerufen?

Einsamkeit führt häufig zu Bewegungsmangel. Bewegungsmangel wiederum kann dazu führen, dass das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten sinkt und der soziale Rückzug sich verstärkt. Diesen Kreislauf möchten wir durchbrechen. Durch ein gestärktes Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten kann die Selbständigkeit länger erhalten und die Teilnahme an außerhäuslichen Aktivitäten wieder möglich werden.

3. Ziele des Projekts

Welche übergeordneten und spezifischen Ziele verfolgt das Projekt?

Übergeordnete Ziele

- Ausbau und Vernetzung bestehender ehrenamtlicher Besuchsangebote im Landkreis mit Fokus auf körperlich-kognitiver Aktivierung
- Konsequente Ressourcenbündelung und Vermeidung von Doppelstrukturen

Kurzfristige Ziele

- sind Entwicklung und Erprobung gemeinsamer Prozesse im Rahmen einer zweijährigen Projektgruppe. Dazu gehören:
- Entwicklung einer gemeinsamen Handreichung einschließlich durchführungsrelevanter Unterlagen
- Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit (Pressemitteilungen, Informationsveranstaltungen, Website)
- Anschaffung von Materialien zur Durchführung der Aktivierenden Hausbesuche
- Schulung von mindestens einer koordinierenden Person pro Kooperationspartner
- Schulung von 30 „Bewegungspaten“
- Durchführung erster Hausbesuche

Langfristige Ziele

sind Selbständigkeit, Gesundheit und soziale Teilhabe der Bevölkerung des Landkreises Lörrach bis ins hohe Alter zu fördern.

4. Maßnahmen und Aktivitäten

Welche konkreten Maßnahmen oder Aktionen werden im Rahmen des Projekts durchgeführt?

Nach einem Kennenlerngespräch erhalten die Nutzenden 20 einstündige Hausbesuche durch sogenannte „Bewegungspaten“. Bei den Hausbesuchen werden Bewegungsübungen durchgeführt, Gedächtnistraining gemacht oder Gespräche geführt. Das Angebot ist kostenlos. „Bewegungspaten“ sind freiwillig Engagierte, die vor ihrem ersten Hausbesuch eine ca. 20-stündige Schulung erhalten haben, bei der sie auf ihre Aufgabe vorbereitet werden. Während der Tätigkeit finden regelmäßige Begleitungstreffen für die freiwillig Engagierten, die Koordinierenden der Standorte und der Kooperationspartner statt.

5. Zusammenarbeit / Partner

Welche Organisationen, Vereine, Institutionen oder ehrenamtliche Initiativen sind an dem Projekt beteiligt?

- Kommunale Pflegekonferenz Landkreis Lörrach
- Kommunale Gesundheitskonferenz Landkreis Lörrach
- Kirchliche Sozialstation südliches Markgräflerland e.V.
- Diakonisches Werk im Landkreis Lörrach
- ipunkt der Fritz-Berger-Stiftung
- Belchen Institut

6. Finanzierung

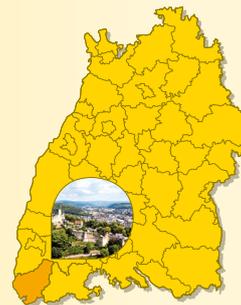
Wie wird das Projekt finanziert?

Die Geschäftsstellen der Kommunalen Pflegekonferenz und der Kommunalen Gesundheitskonferenz werden durch Landesmittel unterstützt. Die Umsetzung der Maßnahme im zweijährigen Erprobungszeitraum wird durch Kreismittel, Mittel der Kooperationspartner und Spenden ermöglicht.



Aktivierende Hausbesuche ausweiten und vernetzen

Landkreis Lörrach



7. Laufzeit und Nachhaltigkeit

Wie lange läuft das Projekt bereits, und wie lange soll es fortgesetzt werden?

Der Aktivierende Hausbesuch (AHB) wird von der Kirchlichen Sozialstation südliches Markgräflerland e.V. bereits seit 2019 angeboten. Seit 2024 wird der Ansatz in einer gemeinsamen Projektgruppe der Kommunalen Pflegekonferenz Landkreis Lörrach und der Kommunalen Gesundheitskonferenz Landkreis Lörrach gemeinsam mit den Kooperationspartnern Kirchliche Sozialstation Kandern e.V., Diakonisches Werk im Landkreis Lörrach, ipunkt der Fritz-Berger-Stiftung und Belchen Institut landkreisweit vernetzt und ausgeweitet. Die aktuelle Umsetzungs- und Ausweitungphase läuft noch bis Juni 2025.

Wie ist die langfristige Sicherung des Projekts geplant?

Die Aktivierenden Hausbesuche sind eine von insgesamt sechs vordringlichen Maßnahmen, die aktuell über die Kommunale Pflegekonferenz Landkreis Lörrach in Projektgruppen umgesetzt werden. Im Frühjahr 2025 werden die Maßnahmen abschlussvaluert. Bei der öffentlichen Plenumsitzung der Kommunalen Pflegekonferenz am 28. Juni 2025 werden die Umsetzungs- und Evaluationsergebnisse sowie Empfehlungsvorschläge der Arbeits- und Projektgruppen vorgestellt. Die stimmberechtigten Plenumsmitglieder haben dann die Möglichkeit, eine Verstetigungsempfehlung für erfolgreiche und wirksame Maßnahmen auszusprechen. Für Maßnahmen, die eine Verstetigungsempfehlung erhalten, wird ein auskömmlich finanziertes Verstetigungskonzept ausgearbeitet und in den entsprechenden Gremien vorgestellt.

8. Erfolge und Herausforderungen

Erfolge: Was hat das Projekt bisher erreicht? Gibt es messbare Ergebnisse oder positive Rückmeldungen?

- Es wurde eine Handreichung einschließlich durchführungsrelevanter Unterlagen entwickelt.
- Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit (Pressemitteilungen, Informationsveranstaltungen, Website)
- Anschaffung von zahlreichen Materialien zur Durchführung der Aktivierenden Hausbesuche
- Schulung der Koordinierenden im Frühjahr 2024
 1. „Bewegungspaten“-Schulung voll belegt (15 Personen)
 2. „Bewegungspaten“-Schulung im November
- Erste Hausbesuche im November

Herausforderungen: Welche Hindernisse oder Schwierigkeiten sind im Projekt aufgetreten?

- Vorbereitende Tätigkeiten (Kooperationsvertrag, Finanzierung, Handreichung, Website, Unterlagen) brauchen länger als ursprünglich angenommen.
- Gewinnung von Ehrenamtlichen brauchte länger als gedacht. Der Zeitraum zwischen geplanter PM und Schulung war zu kurz geplant (zur Gewinnung von Ehrenamtlichen braucht es mindestens 6 Wochen).
- Bei mehreren Projektpartnern dauern Abstimmungen länger.

9. Übertragbarkeit

Inwiefern ist das Projekt auf andere Landkreise (oder Regionen) übertragbar?

Das Konzept ist grundsätzlich auf andere Landkreise und Regionen übertragbar.

Sind die Methoden oder Ansätze leicht anpassbar?

Ja.

Was braucht es, um das Projekt woanders umzusetzen?

Finanzierung, Kooperationspartner

10. Kontaktperson

Dr. Anne Göhner
Leitung der Geschäftsstelle
Kommunale Pflegekonferenz
Landkreis Lörrach / Altenhilfeplanung
Telefon: 07621 / 410-5011
anne.goehner@loerrach-landkreis.de

